

Rahmenprogramm

Dienstag, 29. April 2025, 16:00 Uhr
Foyer der Dreikönigskirche – Haus der Kirche
Eröffnung

Begrüßung
Prof. Dr. med. Reinhard Berner und
Prof. Dr. med. Florian Bruns, Dresden

Grußworte
Erik Bodendieck, Präsident der Sächsischen
Landesärztekammer und
Annekatri Klepsch, Bürgermeisterin, Dresden

Vortrag Prof. Dr. med. Fred Zepp, Mainz
Verantwortung und Gedenken: Die Aufarbeitung der
DGKJ zur Kinderheilkunde im Nationalsozialismus
Fred Zepp beschreibt die Konzeption und die Entwick-
lung des Projekts der DGKJ zur „Kinderheilkunde in
der Zeit des Nationalsozialismus“.

Vortrag Prof. Dr. phil. Thomas Beddies, Berlin
Kinder „dienten“ der Wissenschaft. Minderjährige
als Opfer von Menschenversuchen und Kranken-
morden im Nationalsozialismus
Thomas Beddies schildert die inhumanen Menschen-
versuche an kranken oder behinderten Kindern und
Jugendlichen sowie deren Ermordung im Rahmen der
sogenannten „Euthanasie“.

Anschließend gemeinsame Gespräche und
Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellung

Dienstag, 20. Mai 2025, 16:00 Uhr
Café in der Dreikönigskirche – Haus der Kirche
Vortrag Dr. phil. Marina Lienert, Dresden
Die Beteiligung von Dresdnerinnen und Dresdnern
an der „Kinder-Euthanasie“
Im Nationalsozialismus beteiligten sich viele Dresdnerinnen
und Dresdner an der „Kinder-Euthanasie“. Marina Lienert
veranschaulicht, wie und in welchem Ausmaß dies geschah
und wer in die organisierte Kindertötung involviert war.

Mittwoch, 4. Juni 2025, 19:30 Uhr
Filmtheater Schauburg, Königsbrücker Straße 55, Dresden
Filmvorführung mit Einführung (Ticket: 8 Euro)
„Nebel im August“
Der mehrfach ausgezeichnete Spielfilm zeigt die wahre
Geschichte des Jungen Ernst Lossa in Süddeutschland
Anfang der 1940er Jahre. Er wurde in einer Heil- und
Pflegeanstalt getötet, weil er als „unerziehbar“ galt.

Dienstag, 24. Juni 2025, 16:00 Uhr
Café in der Dreikönigskirche – Haus der Kirche
Vortrag PD Dr. phil. Wiebke Lisner, Hannover:
„Und dieses Kind, das wollte keiner haben...“
Hebammen zwischen Aufwertung und Indienstnahme
für Rassenhygiene und „Kinder-Euthanasie“?
Wiebke Lisner weist nach, wie die Grundsätze der
nationalsozialistischen Gesundheits- und Bevölkerungs-
politik auf die Geburtshilfe bezogen wurden und wie
Hebammen insbesondere ihre Pflicht zur Meldung
„missgestalteter“ Kinder umsetzten.

Weitere Begleitveranstaltungen:


Die Ausstellung
Sie zeigt auf und dokumentiert, wohin ein diktatorisches,
auf Menschenverachtung beruhendes Regime am
Ende führt – zur brutalen Gewalt gegenüber all jenen
Bevölkerungsteilen, die nicht in das Raster einer
rassistischen, elitären und gewaltbereiten politischen
Ausrichtung passen.

Dank
Die Ausstellung wird ermöglicht durch Zuwendungen der
Stiftung Hochschulmedizin Dresden, der Sächsischen
Landesärztekammer und der Ostsächsischen Sparkasse
Dresden. Weiterführende Informationen zur Ausstellung
sind der Website www.im-gedenken-der-kinder.de zu
entnehmen.

Dreikönigskirche – Haus der Kirche
Hauptstraße 23
01097 Dresden

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr

Freier Eintritt.
Die Ausstellung ist barrierefrei.



Reichsausschuß
zur wissenschaftlichen Erfassung
von erb- und anlagebedingten
Hypertonie

Ausstellung

der Deutschen Gesellschaft für Kinder-
und Jugendmedizin (DGKJ) e.V.



Im Gedenken der Kinder

Die Kinderärzte und die Verbrechen
an Kindern in der NS-Zeit

29. April – 3. Juli 2025
Dreikönigskirche – Haus der Kirche
Hauptstraße 23, 01097 Dresden



Stiftung
Hochschulmedizin
Dresden



Ostsächsische
Sparkasse Dresden



Sächsische
Landesärztekammer
Vereinschaft der Ärzte in Sachsen

